



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

Flüchtlinge in Deutschland

Herausforderungen und Chancen einer verantwortungsvollen
Flüchtlings- und Integrationspolitik



Staatsministerin Aydan Özoğuz

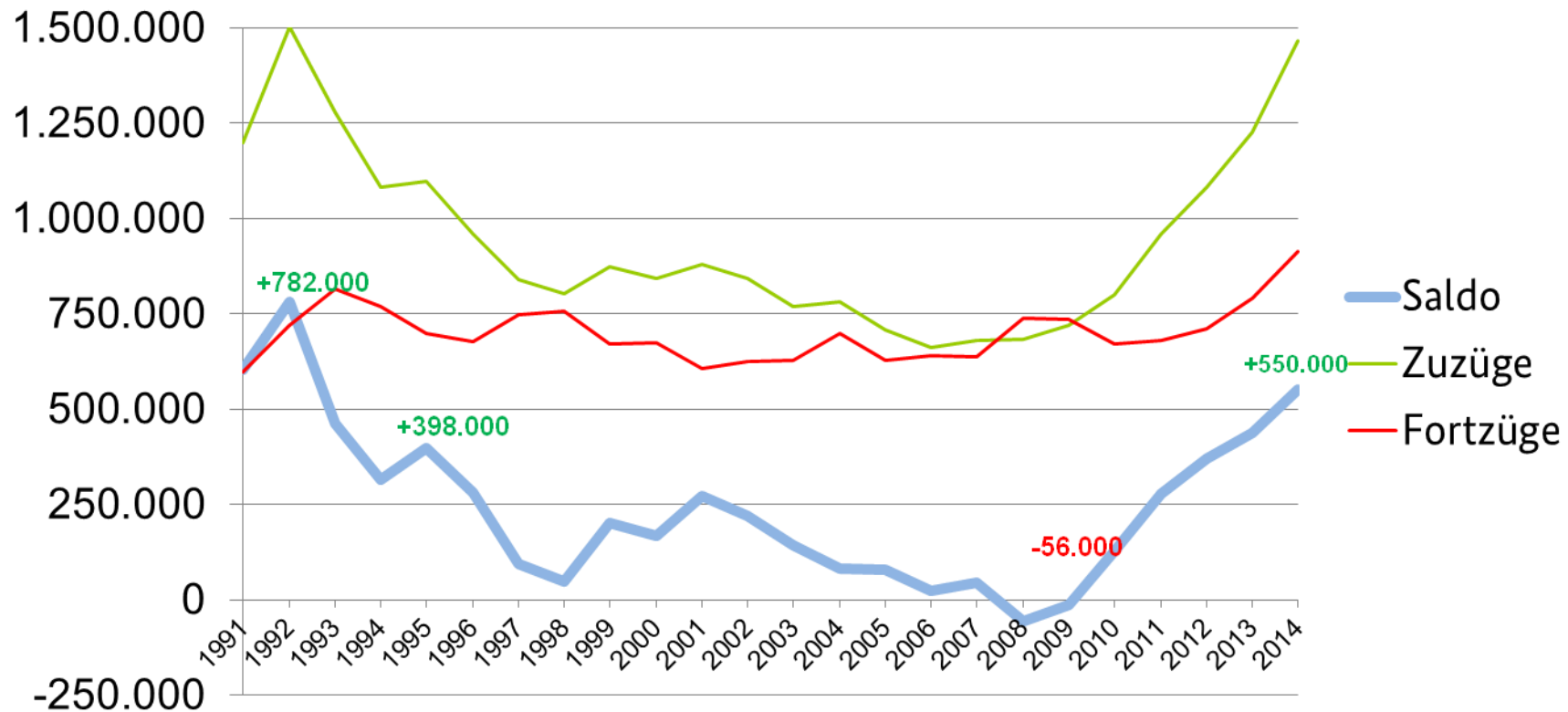
Beauftragte der Bundesregierung für Migration,
Flüchtlinge und Integration

Vortrag und Podiumsdiskussion
in der Irena-Sendler-Schule am 30. März 2016





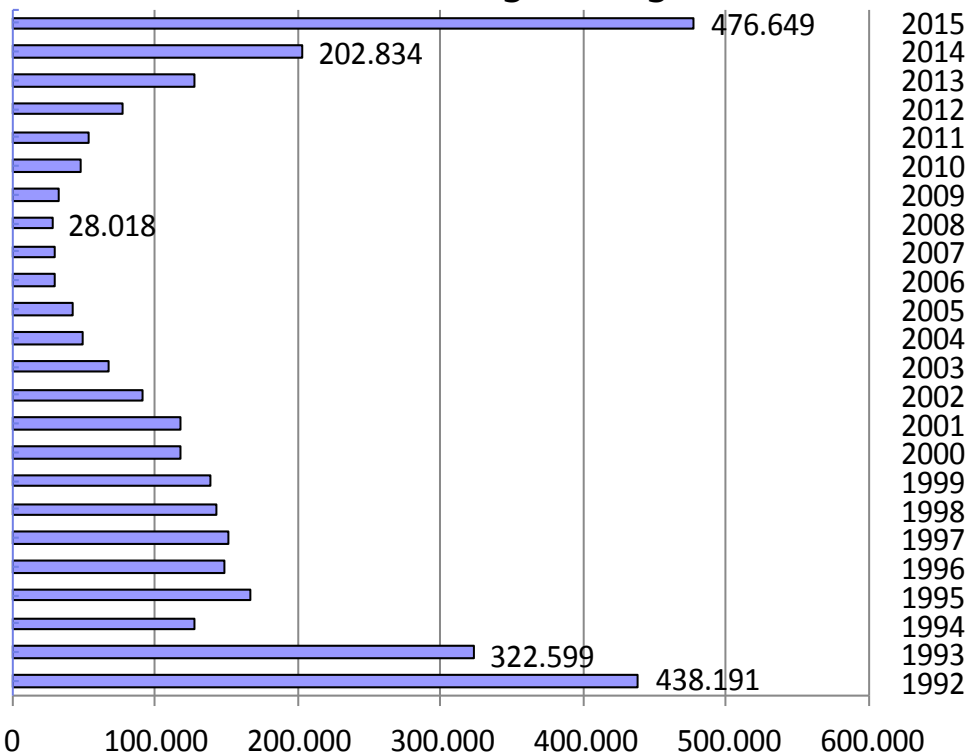
Zuwanderung insgesamt: Wieviele kommen und gehen?





Asylanträge 1992–2015 in Deutschland

(Erst- und Folgeanträge)



Zahlen 2015:

1.091.894 Registrierungen
(EASY-System)

476.649 Asylanträge
(+ 274.000 im Vergleich zu 2014)

282.726 Entscheidungen
(+ 129.000 im Vergleich zu 2014)

48,5% als Flüchtling
anerkannt





Deutsche Asylstatistik 2015

477.000 Erst- und
Folgeanträge

1.		Syrien	163.000
2.		Albanien	55.000
3.		Kosovo	37.000
4.		Afghanistan	32.000
5.		Irak	31.000
6.		Serbien	27.000
7.		Mazedonien	14.000
8.		Eritrea	11.000

Registrierte Flüchtlinge:
1.091.894

1.		Syrien	428.000
2.		Afghanistan	154.000
3.		Irak	122.000
4.		Albanien	69.000
5.		Kosovo	33.000





Was müssen wir tun, um die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen zu schaffen?

- 1) in der Welt: Fluchtursachen bekämpfen,
- 2) in der EU: endlich **Solidarität** (faire Verteilung, Kontingente, Hotspots)
- 3) in Deutschland:
 - schnelle Asylverfahren,
 - Länder und Kommunen entlasten,
 - und **wer bleibt, muss sofort Integrationsangebote** bekommen und wahrnehmen!





Die Bundesregierung handelt:

1) Schnellere Asylverfahren und Unterbringung

- **mehr Personal** für das BAMF (+1.000 in 2015, +4.000 in 2016).
- alle **Staaten des Balkan** sind sichere Herkunftsstaaten.
- Bund stellt **40.000 Plätze für die Erstaufnahme** bereit.
- Gesetzentwurf für **zentrale Registrierungsstellen bundesweit**.
- Schaffung eines einheitlichen **Ausweises für Asylbewerber**.





Die Bundesregierung handelt:

2) Länder und Kommunen entlastet

- **2015: 2 Milliarden €** Soforthilfe vom Bund.
- 2016: **dauerhafte, strukturelle und dynamische Entlastung!** 670 Euro pro Asylbewerber/Monat an Länder und Kommunen. (2016: ca. 3,5 Mrd. €)
- Verdopplung der Unterstützung der Länder beim **sozialen Wohnungsbau** (für alle, nicht nur für Flüchtlinge!) bis 2019 auf 518 Mio.€ jährlich.





Die Bundesregierung handelt:

3) Frühe Integration von Flüchtlingen mit Bleibeperspektive

- Öffnung der Integrationskurse zum **Spracherwerb**,
- Zugang zum **Arbeitsmarkt** nach drei Monaten,
- Aufnahme einer **Ausbildung** erleichtert,
- **Gesundheitskarte** für unbürokratische Arztbesuche kann in allen Bundesländern eingeführt werden.





Wichtige Kernpunkte des Asylpaket II:

- Gesonderte **Aufnahmeeinrichtungen für beschleunigte Verfahren**, vor allem für sichere Herkunftsländer (mit **Residenzpflicht** bis zur Entscheidung, Rückführungen direkt aus der Einrichtung).
- **Leistungen erst nach Registrierung**, Verteilung und Ausstellung des neuen Ankunftsnachweises.
- Aussetzung des **Familiennachzugs** für subsidiär Schutzberechtigte (2 Jahre).
- **Beteiligung von Asylbewerbern an Kosten** für Sprach-/Integrationskurse (10 € / Monat), unabhängig von Teilnahme.





Wichtige Kernpunkte des Asylpaket II:

Zudem vereinbart:

- Einstufung von Marokko, Algerien und Tunesien als **sichere Herkunftsstaaten**.
- Mehr Rechtssicherheit für **Flüchtlinge** und Betriebe **während der Ausbildung** (3+2 Regelung)
- Stärkung der **Rückführungsmaßnahmen**:
Ausbau von Kapazitäten, mehr Hilfsangebote für freiwillige Rückkehrer, Kooperation mit Herkunftsstaaten (Abkommen über „Laissez-Passer-Papiere“, Passierschein der EU)





Ergebnisse des EU-Rates vom 17. und 18. März 2016 (I)



- Schleusern in der Ägäis wird die Geschäftsgrundlage entzogen und die irreguläre Migration aus der Türkei nach Europa nachhaltig reduziert
- Alle Flüchtlinge, die seit dem 20.3. in Griechenland ankommen, werden zügig in die Türkei zurückgebracht
- Im Gegenzug nimmt die EU für jeden illegal ankommenden syrischen Flüchtling, der in die Türkei zurückgeschickt wurde, einen syrischen Bürgerkriegsflüchtling auf





Ergebnisse des EU-Rates vom 17. und 18. März 2016 (II)



- Gemeinsam mit der EU werden die humanitären Bedingungen für Syrer verbessert. Die Türkei erhält bis 2018 sechs Milliarden Euro für konkrete Flüchtlingsprojekte – damit beispielsweise Kinder eine Schule besuchen können oder für die Gesundheitsversorgung
- Logistische und personelle Unterstützung für Griechenland, z.B. mit Dolmetschern und beim Grenzschutz, aber auch für die Versorgung etwa der Flüchtlinge in Idomeni durch das Soforthilfe-Programm
- Ende Juni 2016 soll die Visafreiheit für die Türkei in Kraft treten, sofern die Türkei bis dahin alle erforderlichen Bedingungen erfüllt hat
- Die Verhandlungen über einen EU-Beitritt der Türkei werden beschleunigt und weiterhin ergebnisoffen geführt





Hamburg

- Bevölkerung: 1.763.000 (Stand: 31. Dezember 2014)
- Schutzsuchende 2015: 61.598 (2014: 13.042)
davon **Verbleib** 2015: **22.299** (2014: 6.970)
- Asyl-Erstanträge 2015: 12.437
- Nach dem Königsteiner Schlüssel müssen in Hamburg **2,53%** der Antragsteller in Deutschland **verbleiben**. Nach Angaben der BAMF wurden in 2015 im EASY-System (**Erstverteilung** der **Asyl**begehrenden auf die Bundesländer) insgesamt 1.091.894 Zugänge von Asylsuchenden registriert.
- Aktuelle Platzanzahl zur Unterbringung von Flüchtlingen in HH: 39.000 Plätze.
Weiterer Platzbedarf für 2016: ca. 40.000 Plätze.





Hamburg vorbildlich im Bundesvergleich:



- **Gesundheitskarte** für Asylbewerber für diskriminierungsfreien Zugang zum Gesundheitswesen,
- Zugang zu **Kitas** gesichert (5 Stunden kostenlose Betreuung am Tag),
- Flüchtlinge auch ohne sicheren Aufenthaltsstatus erhalten Zugang zu **Deutschkursen** sofern es freie Kapazitäten gibt,
- Über 2000 **Ehrenamtliche** engagieren sich in den mehr als 120 Unterkünften in Hamburg. Bei fördern & wohnen stieg die Zahl der Freiwilligen von 360 (2014) auf nunmehr über 1.000.





Bezirk Wandsbek

rund 424.100 Einwohner



7.980 Plätze für Flüchtlinge in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung

28 bestehende Einrichtungen im Bezirk

davon 7 Zentrale Erstaufnahmen ZEA:

- Jenfelder Moorpark	800 Plätze
- Oktaviostraße	720 Plätze
- Ohlstedter Platz	410 Plätze
- Hellmesbergerweg	600 Plätze
- Bargkoppelstieg	1.200 Plätze
- Amalie-Sieveking-Khs.	80 Plätze





Bezirk Wandsbek



Geplante Standorte für öffentlich-rechtliche Unterbringung

- Bramfeld (Moosrosenweg)	100 Plätze
- Farmsen (Meilerstraße)	348 Plätze
- Hinschenfelde (Am Stadtrand)	bis zu 688 Plätze
- Hummelsbüttel (Am Rehagen)	ca. 1.200 Plätze
- Hummelsbüttel (Wildes Moor)	ca. 1.500 Plätze
- Jenfeld (Elfsaal)	350 Plätze
- Jenfeld (Elfsaal)	bis 1.000 Plätze
- Lemsahl-Mellingstedt (Fiersbarg)	952 Plätze
- Poppenbüttel (Poppenbütteler Berg)	bis zu 1.500 Plätze
- Rahlstedt (Sieker Landstraße)	60 Plätze
- Rahlstedt (Sieker Landstraße)	270 Plätze
- Rahlstedt (Grunewaldstraße)	528 Plätze
- Rahlstedt (Barkoppelstieg)	1.200 Plätze
- Rahlstedt (Rahlstedter Grenzweg)	960 Plätze



Hilfsinitiativen in Wandsbek

Bergstedt:	<u>Freundeskreis Asyl und Wohnen in Bergstedt</u>
Farmsen:	<u>Helferkreis Farmsen</u>
Hummelsbüttel:	<u>Hummelsbüttel hilft</u>
Lemsahl:	<u>Lemsahl hilft!</u>
Meiendorf:	<u>Meiendorf hilft</u>
Oldenfelde:	Oldenfelde hilft jugendlichen Flüchtlingen (OH:JA)
Poppenbüttel:	<u>Poppenbüttel Hilft</u>
Rahlstedt:	<u>Runder Tisch Rahlstedt</u>
Wandsbek (Kern):	<u>Welcome to Wandsbek</u>





Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

Ich freue mich auf die Diskussion!

